



Workshop: Eiweißversorgung bei Monogastriern

Organisation & Moderation:

Dr. Karl Kempkens (Leitung Ökoteam, Landwirtschaftskammer NRW)

Impulsreferate:

Dr. Gerhard Stalljohann, Landwirtschaftskammer NRW

Ulrich Ebert, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH

Dr. Andreas Berk, Friedrich-Loeffler-Instituts

Dr. G. Bellof, Dr. S. Carrasco, J. Weltin, Hochschule Weihenstephan

Dr. Hendrik Sommer, Universität Kassel

Dr. Michael Grashorn, Universität Hohenheim

Romana Holle, Ökoring Schleswig-Holstein e.V.

Rudolf Meyerhof zu Bakum, Meyerhof zu Bakum

Einführung in die Thematik (Dr. Karl Kempkens, Landwirtschaftskammer NRW)

Ende 2014 läuft die Ausnahmeregelung in der EU-Öko-Verordnung zum Einsatz von konventionellen Futtermitteln in der ökologischen Tierhaltung aus. Besonders für die Fütterung von Geflügel und Schweinen gibt es derzeit erhebliche Zweifel, ob vollständig auf konventionelle Eiweißfuttermittel verzichtet werden kann. Zum einen gibt es bislang nicht ausreichend Versuche, wie tier-, leistungs-, und umweltgerechte Rationen aussehen können, zum anderen stehen nicht die erforderlichen Mengen an ökologischen Eiweißfuttermitteln zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen des BÖLN, aber auch darüber hinaus verschiedene Forschungsprojekte zu diesem Thema angestoßen. Im Rahmen eines Workshops sollten

- die laufende Projekte zum Thema von den jeweiligen Institutionen präsentiert,
- der aktuelle Stand des Wissens von Experten vorgestellt und
- gemeinsam mit allen Wirtschaftsbeteiligten aus Praxis, Beratung, Futtermittelwirtschaft, Kontrollbereich Handlungsoptionen diskutiert werden.

Die Initiative zu diesem Workshop entstand aus der Koordination von derzeit laufenden Projekten zum Thema in Zusammenarbeit mit der GS BÖLN bei der BLE.



Vorträge

Die sehr umfangreiche Vortragsreihe umfasste alle derzeit laufenden Projekte zum Thema. Aufgrund des großen Umfangs und der meist noch laufenden Untersuchungen wird an dieser Stelle auf eine Wiedergabe der wichtigsten Inhalte aus den Projektvorträgen verzichtet. Im Folgenden werden alle Vortragstitel sowie die jeweilige Projektnummer aufgelistet, so dass Interessierte weitere Informationen zugänglich machen können:

- Buntblühende Wintererbsen in der ökologischen Schweinemast (BÖLN-Projekt 2811NA036), Ulrich Ebert, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen
- Untersuchungen zum Einsatz eines hydrothermisch behandelten Gemisches aus einheimischen Körnerleguminosen in der ökologischen Ferkelaufzucht (BÖLN-Projekt 2811NA034), Dr. Gerhard Stalljohann, Landwirtschaftskammer NRW
- Buntblühende Wintererbsen in der Schweinefütterung unter den Bedingungen des Ökologischen Landbaus und Untersuchungen zum Einsatz eines hydrothermisch behandelten Gemisches aus einheimischen Körnerleguminosen in der ökologischen Ferkelaufzucht (in Zusammenhang mit den BÖLN-Projekten 2811NA034 und 2811NA36), Dr. Andreas Berk, Friedrich-Löffler-Institut
- Kleegrassilage aus spezieller Nutzung und technologischer Aufbereitung in der ökologischen Geflügel- und Schweinefütterung (BÖLN-Projekt 110E077), Jessica Weltin, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Ermittlung des Futterwertes und der Verdaulichkeiten der Blattmassen von Luzerne (*Medicago sativa*) und verschiedenen Kleearten (BÖLN-Projekt 110E055), Dr. Hendrik Sommer, Universität Kassel
- Bestimmung präcecaler Verdaulichkeitskoeffizienten für heimische Energie- und Proteinfuttermittel für die Öko-Hühnermast (BÖLN-Projekt 2811OE070), Prof. Michael Grashorn, Universität Hohenheim
- Optimierung der Produktion von Methionin in halbtechnischem Maßstab für Fütterungszwecke nach den Richtlinien der EU Öko-Verordnung Nr. 834/2007 und 889/2008 unter Verwendung von *Corynebakterium glutamicum* Typ KY 10575 oder anderen geeigneten Mikroorganismen (CORYNE) (noch in der Genehmigungsphase befindliches Projekt im Innovationsprogramm der BLE), Romana Holle, Ökoring Schleswig-Holstein



- Verbesserung der Versorgung von Schweinen und Geflügel mit regional erzeugtem 100 % Bio-Futter (*Core organic Projekt Improved Contribution of local feed to support 100% Organic feed supply to Pigs and Poultry* (ICOPP), Dr. Friedrich Weißmann, Thünen-Institut, Trenthorst)
- Bedarf und Verfügbarkeit ökologischer Eiweißfuttermittel in Deutschland, Diana Schaack, AMI
Anhand der vorliegenden Bestanzahlen für Ökoschweine und -geflügel wurde eine Bedarfsrechnung für Rohprotein vorgestellt. Auf der Basis der ebenfalls vorliegenden Flächenangaben für Ackerbohnen, Futtererbsen, Lupinen und Sojabohnen wurde dem gegenübergestellt, welche ökologischen Rohproteinmengen derzeit in Deutschland erzeugt werden. Diese Daten wurden mit Angaben zur weltweiten Sojaerzeugung sowie ggfs. verfügbarer ökologischer Schlachtnebenprodukten ergänzt. Zusammenfassend wurde der Rohproteinbedarf mit der derzeitigen Verfügbarkeit verglichen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen für die Eiweißversorgung von Monogastriern, Dr. Antonius Woltering, LANUV NRW
Dr. Woltering stellte den derzeitigen Rechtsrahmen für die Übergangsregelung des Art. 43 der VO 889/08 dar. Im Weiteren ging er auf die Möglichkeiten für Maßnahmen und Auswirkungen im landwirtschaftlichen Einzelbetrieb sowie im Mischfutterwerk ein. U.a. stellte er heraus, dass der landwirtschaftliche Betrieb verpflichtet ist, u. a. alle Maßnahmen zur maximal möglichen Erzeugung von pflanzlichem Eiweiß und die Verwendung von ökologischen Futtermitteln auszuschöpfen und mittel- bis langfristige Absprachen mit den Futterlieferanten zu treffen hat, damit diese sich auf eine Beschaffung von ökologischen Eiweißfuttermitteln einstellen können. Auch die bestehende Ausnahmegenehmigung für die mögliche begrenzte Verwendung von konv. Eiweißfuttermitteln kann nur in Anspruch genommen werden, wenn alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft worden sind. Betriebswirtschaftliche Nachteile für den Einzelbetrieb spielen dabei keine bzw. nur eine untergeordnete Rolle. Aus Sicht von Dr. Woltering wurden bislang nicht alle Möglichkeiten für eine Verbesserung der Versorgung mit ökologischen Eiweißfuttermitteln ausgeschöpft, so dass er eine Verlängerung der Ausnahmeregelung kritisch gegenüber steht.

Diskussion

In der Diskussion wurde der Fokus auf die Machbarkeit einer 100-prozentigen Versorgung mit ökologischen Eiweißfuttermitteln und der Notwendigkeit einer Verlängerung der Ausnahmeregelung in der VO 889/08 gelegt. Dabei wurden folgende Aspekte eingebracht:



- Es wurde kritisiert, dass die Verfügbarkeit für die Eiweißversorgung nicht am Parameter Rohprotein, sondern nur anhand der essentiellen Aminosäuren berechnet werden kann. Bestehende Arbeitsgruppen, die Verfügbarkeit und Bedarf derzeit versuchen zusammenzustellen, mögen diesen Aspekt berücksichtigen.
- Es wurde herausgestellt, dass Biobetriebe, u.a. Demeterbetriebe derzeit schon auf konventionelle Eiweißfuttermittel verzichten und damit beweisen, dass eine 100-prozentige Ökofütterung machbar sei.
- Die anwesenden Vertreter von Bioland und Naturland bekräftigten, dass sie möglichst schnell eine 100-prozentige Ökofütterung anstreben, allerdings nicht garantieren können, diese bis Ende 2014 zu erreichen.
- Von mehreren Teilnehmern wurde vorgetragen, dass es keine Verlängerung der Ausnahmeregelung in der bestehenden Form geben solle, weil damit jeglicher Anreiz zur Umsetzung einer 100-Prozent Ökofütterung fehlt. Besser wäre es, wenn die Anteile für konventionelle Futtermittel jährlich reduziert würden.
- Die Möglichkeit der Verwendung konv. Eiweißfuttermittel führe am Markt zu Wettbewerbsverzerrungen, die auch gegenüber dem Verbraucher nicht zu vermitteln sind.
- Es entbrannte eine teilweise hitzige Diskussion, inwieweit der ökologische Landbau durch Ausnahmeregelungen wie die hier diskutierte und die daraus abgeleitete Fütterung von konventionellen Futtermitteln, die Prinzipien des ökologischen Landbaus verlässt. Und dies, so wurde unterstellt, im Wesentlichen, um im Lebensmitteleinzelhandel günstige Produkte anbieten zu können.
- Es wurde ebenfalls hinterfragt, ob eine 100-Prozent Ökofütterung (unterstellt, dass eine heimische Versorgung nicht gelingt) mit aus Asien oder Brasilien importiertem Soja im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des ökologischen Landbaus ist.
- Es wurde begrüßt, dass viele Projekte zum Thema derzeit durchgeführt werden. Allerdings wurde auch kritisiert, dass diese erst jetzt laufen und es wurde angemahnt, dass die Ergebnisse der Projekte koordiniert an die Wirtschaftsbeteiligten weitergeleitet werden.



Fazit

Im Ergebnis wurde sehr deutlich, dass das Thema der Eiweißversorgung von Monogastriern und die Ende 2014 auslaufende Übergangsregelung nach Art. 43 der VO 889/08 sehr differenziert betrachtet werden muss und dass alle Beteiligten aus Praxis, Beratung, Wissenschaft und Wirtschaft größte Anstrengungen zu einer tier-, leistungs- und umweltgerechten 100-prozentigen ökologischen Eiweißversorgung unternehmen müssen.

Kontakt:

Dr. Karl Kempkens
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Fachbereichsleiter Ökologischer Land- und Gartenbau
Siebengebirgsstr. 200
53229 Bonn
0228 703-1456
karl.kempkens@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de